

Urbane Herausforderungen

1. Müll, Vandalismus etc.
 - a. wichtig: Präsenz der Gruppe im Garten
 - b. und dann auch in Kontakt treten mit Menschen, die sich im und um den Garten aufhalten
 - i. z. B. durch Einbeziehen in Arbeit („Würdest du mir vielleicht kurz beim Tragen des Wasserschlauches helfen?“ -> So gelang es einer:m Teilnehmer:in bereits Jugendliche einzubeziehen, die nun beim Abhängen im Garten mehr auf diesen aufpassen.
 - ii. oder durch Ansprache, etwa den Müll bitte mitzunehmen, da hier ehrenamtlich gegärtnert wird.
 - c. Erkennbarkeit nach außen: Schilder, Tafeln, Erklärungen, Informationen zum Mitmachen
 - d. Mülltonne im Garten: schwarzer Müllsack in der Tonne, wenn voll, dann wird der Müllsack neben den nächsten öffentlichen Mülleimer gestellt, was in dem Fall für die Stadtreinigung in Ordnung ist. So muss der Garten keine eigene Mülltonne anmelden, wofür dann wieder Gebühren fällig würden.
 - e. Urinierende Menschen: Ansprechen. Wenn das nicht funktioniert: Hausverbote. Problematisch bei Alkoholismus, da Absprachen nicht eingehalten werden. Als letzte Instanz: Polizei
Aber auch Kontakt zur Kommunalpolitik: öffentliche Toilette
 - f. Drogenabhängige: Hilfsorganisationen einbeziehen (Abwurfstelle für Spritzbesteck, Räume für sicheren Konsum schaffen), in Berlin: Gangway – Kiezcourage-Plakate
2. Zaun oder kein Zaun:
 - a. Schutz vs. Offenheit
 - b. Transparenz auch bei niedrigem Zaun möglich
 - c. sehr transparent: Pflöcke mit Sisalschnur dazwischen -> strukturgebend, aber nicht abschottend und sehr materialsparsam
 - d. an manchen Standorten ohne Zaun hoffnungslos, andere haben es aber auch ohne Zaun geschafft, wie ein:e Teilnehmer:in aus der Hamburger City berichtete; ihnen haben etwa die Punkte unter „1. Müll, Vandalismus etc.“ geholfen
 - e. ein Standort in Kooperation mit der Stadt: Öffnungszeiten 8-20 Uhr
 - f. Zaun braucht mitunter Genehmigung, Hecke darf einfach gepflanzt werden. Jedoch: Problem der fehlenden Einsehbarkeit bei höherer und dichter Heck.
3. Rattenproblem:
 - a. Baumaßnahmen (Zäune, Gitter, Versteckmöglichkeiten reduzieren etc.) oft ineffektiv
 - b. Problematik der Giftköder (etwa für Tiere, die Ratten fressen und langsamer Tod für Ratten)
 - c. in Paris: Rattenhunde -> unklar, ob es in Deutschland auch entsprechende Firmen gibt
4. Gruppendynamik:
 - a. Problematik der Unzuverlässigkeit oder des sich nicht in die Gruppe Einbringens
 - b. Lösungsansätze: Willkommenstour, Willkommens-Mitgärtnern, Probemitgliedschaft
 - c. Debatte über Gemeinschaftsbeete vs. Pachtbeete in Gemeinschaftsgarten